



Bild: Tobias Frehner

Wärmendes Kerzenfeuer in der kalten Jahreszeit.

Oh du Fröhliche!

WEIHNACHTSFEST // O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit. Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich o Christenheit.

Tobias Frehner

Tannennadeln. Guetsli. Lichter. Weihnachtslieder. Dunkelheit. Schnee. Glühwein. Keine andere Zeit im Jahr riecht, flackert, duftet und klingt annähernd so stark wie diese. Sieht man einmal von den Shoppingmeilen ab, wo man schon auch mal unter die hochgezüchtete Weihnachtswalze geraten kann, sind es sanfte Klänge, feine Düfte und Bilder, welche die Advents- und Weihnachtszeit prägen.

Oh du Fröhliche

Als «fröhliche», sogar als «Oh du fröhliche» besingen wir die Weihnachtszeit jedes Jahr, so wie wir das sonst höchstens mit dem «goldige Sünneli» tun. Ein Grund zur Freude soll uns gegeben sein. Wider Erwarten singt das bekannte Weihnachtlied aber nicht etwa von Keksen, Glühwein und allgemeiner Heiterkeit, die uns zur Freude reichen sollen. Geschrieben hat es ein Mann namens Johannes

Daniel Falk vor etwas mehr als 200 Jahren, in alles anderen als heiteren Umständen. Vier seiner sieben Kinder waren bereits dem Typhus zum Opfer gefallen. Die Welt war – durch Napoleon – eine kriegsgezeichnete. In zerrütteten Umständen, in denen Falk eigentlich lieber Schriftsteller geworden wäre, gründete er ein Waisenhaus.

Ein Lied, ein Protest

Dort schrieb Falk, selbst von Krankheit gezeichnet, immer noch – allerdings vornehmlich Lieder. Unter anderem dieses Lied. Die Welt schien ihm gründlich verloren gegangen zu sein. Es wirkt wie eine reichlich paradoxe Intervention, hier zu rufen «Oh du fröhliche!» Das passt nicht. Aber es verdeutlicht doch eins: Dieses Lied dient nicht einfach der ästhetischen Aufbrezelung des Weihnachtsfestes, sondern es identifiziert die Weihnachtszeit als

das, was sie ist: Als Protestbewegung, wenn auch als feine, nicht als laute, als fröhliche, nicht als aggressive. Diese Welt mag verloren aussehen, aber sie hat nicht das letzte Wort! Die Kälte und die Dunkelheit dieser Welt haben nicht das letzte Wort. Und das hat mit der Geburt dieses einen Kindes zu tun. In diesem Kind liegt die Hoffnung, dass Gott diese Welt nicht vergessen hat. Dieses geborene Kind ist seine paradoxe Intervention in der Welt, der sich nicht dafür entscheidet, die Welt sich selbst zu überlassen, sondern sich selbst ein für allemal dieser Welt zu überlassen. Die Freude darüber ist geschenkt, sie lässt in uns den weihnachtlichen Protestruf «oh du fröhliche!» anklingen. Dieser Protest ist der eigentlich Duft von Weihnachten. Und so beteiligen wir uns mit jedem Guetsli, mit jedem Lied, sogar mit jeder Duftkerze an diesem feinen Protest in der Welt, der sagt: Es gibt Hoffnung!

Die Festtage in unserer Kirchgemeinde

ADVENT // Wir freuen uns auf ein reichhaltiges Festtagsprogramm. Wie und in welcher Form es tatsächlich stattfinden kann, entnehmen Sie unserer Homepage und der Publikation im Landboten.

Simon Bosshard

Auch für viele Veltemerinnen und Veltemer sind die Weihnachtstage der Höhepunkt im Kirchenjahr. Und so haben wir auch dieses Jahr zuversichtlich ein schönes Weihnachtsprogramm zusammengestellt – schön verteilt auf das Pfarrteam mit seinen vier Pfarrpersonen.

Von Weihnachten...

Mit der Baumfeier um 17 Uhr an Heiligabend beginnen unsere Festgottesdienste.

Pfarrerin Yvonne Schönholzer erzählt die Weihnachtsgeschichte und lädt Klein und Gross ein, gemeinsam mit Organist Matias Lanz in die Weihnachtslieder einzustimmen. In der Spätfeier um 22.30 Uhr mit Pfarrer Tobias Frehner kommt das «Magnificat» von Antonio Vivaldi (1678-1741) zur Aufführung. Ein Projektchor singt unter der Leitung von Christoph Germann. – Am 25. Dezember um 9.30 Uhr feiern Christoph Germann und Pfarrer Simon Bosshard mit Ihnen.

...hin zum Jahreswechsel

Am Sonntag, 26. Dezember, findet in Veltheim kein Gottesdienst statt. Wir verweisen an dieser Stelle gerne auf den Gottesdienst um 11.30 Uhr in der Stadtkirche, der ohne Zertifikat besucht werden kann. – Im Silvestergottesdienst um 18 Uhr mit Pfarrerin Esther Cartwright erwartet Sie festliche Musik von Matias Lanz an der Orgel. Mit ihm zusammen spielen Dora Alexiadou, Violine, und Jonas Gassmann, Blockflöte. – Am 1. Januar sind Sie wie immer nach Wülflingen eingeladen, zum Gottesdienst mit Pfarrer Stephan Denzler und den Musikern Raimund Wiederkehr (Orgel) und Urs Ingold (Horn).

Wir freuen uns über das gemeinsame Feiern. Vergessen Sie nicht, sich kurzfristig noch einmal zu vergewissern, welche Anlässe in welcher Form stattfinden können. Gut informiert sind Sie via Homepage, Landbote und Newsletter.



Christbaum in der Dorfkirche

RANDNOTIZ

Jan Martz

Randgedanken gegen Ende eines besonderen Jahres

Kalt und dunkel ist es da draussen geworden. Warm und hell möchten wir es uns in diesen Tagen machen. Es wird Weihnachten – vertraute Bilder, Klänge, Düfte und Geschichten tauchen in uns und um uns herum auf, und wir tauchen in sie ein. Wir denken aneinander, wollen liebevoll verbunden sein, auch wenn das da und dort auch schwierig sein mag.

Weihnachten – da kommt ein kleines Kind in diese dunkle Welt hinein; es will wachsen, gedeihen, ein reiches erfülltes Leben haben, und es will Grosses bewirken; und mitten in der Dunkelheit kommt es an. Bedroht von mancherlei Gefahren, unter zunehmend prekären Bedingungen. Angewiesen auf andere, gehegt und gepflegt und vor allem geliebt zu werden. Diese anderen sind wir, auf uns ist das Kind angewiesen. Und wir alle tragen auf unsere je eigene Weise dazu bei, ihm beizustehen, es zu lieben – mit dem, was wir tun, bewahren, geben. Manchmal auch damit, dass wir etwas nicht tun.

Und auch miteinander tragen wir etwas bei zur Bewahrung der Schöpfung. Als Gemeinde haben wir vor, eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach unseres Kirchgemeindehauses zu bauen. Da können wir gemeinsam etwas Konkretes tun, Sonnenenergie in Strom verwandeln. Und so den kleinen und den noch nicht geborenen Kindern, hier und überall auf der Welt, die Lebensbedingungen in ihrer so unsicheren Zukunft ein wenig verbessern. Damit auch sie hoffentlich wachsen und gedeihen und einmal in ihrer Welt Grosses bewirken können.

Der Grüne Güggele kräht: Energie ultrakurzgefasst

ENERGIEQUELLEN // Wir alle brauchen Energie. Sonne und Wind sind unerschöpflich. Aber unser Energieverbrauch führt uns an Grenzen: Rohstoffe und freie Fläche werden knapp. Wachstum geht nicht ohne Verlierer.

Almut Jödicke

Kohle verursacht am meisten CO₂, gefolgt von Öl. Gas gilt als «grüner», doch bei Gewinnung und Transport entstehen so viel CO₂ und Methan, dass Gas ähnlich abschneidet wie Öl. Pelletheizungen sind nicht schlecht, aber Holz ist begrenzt. Für Brennstoff aus Biomasse reicht die Agrarfläche nicht. Alle Wege führen zum Strom, für Wärmepumpenheizungen und E-

Mobilität. Woher nehmen? Atomkraft verursacht weniger CO₂, aber radioaktiven Abfall.

Unerschöpflich, aber nicht unerschuldig

Bleiben Wasser, Wind, Sonne. Speicherseen und Windräder helfen im Winter. Sonnenstrom lässt sich immer gleichmässiger nutzen:

Batterien werden besser, auch E-Autos dienen als Speicher.

Doch auch bei erneuerbaren Energien müssen wir überlegen, wie viel wir wirklich brauchen. Grösse ist selten ökologisch: bei Wohnung, Heiztemperatur, Autos, Wegen, der Menge an Gegenständen, dem Datenvolumen. Sonne und Wind gibt es genug. Materialien und Platz nicht.

Ökumenische Erwachsenenbildung im Januar

ERWACHSENENBILDUNG // Drei Abende am 10., 17. und 24. Januar 2022

Simon Bosshard

Um die Frage nach der Hoffnung für diese Welt geht es an den drei Abenden der Erwachsenenbildung am 10., 17. und 24. Januar 2022 im Kirchgemeindehaus. Besteht noch Hoffnung angesichts des Menschen, der die Welt zu zerstören droht? So fragt dann der erste Abend nach der christlichen Hoffnung. Am zweiten Abend folgt eine soziologische Analyse: Wie kommt es, dass der Klimawandel in al-

ler Munde ist, Gesellschaft und Politik aber nicht in der Lage sind, darauf zu reagieren? Hier geht uns nicht um einen alarmierenden «Weckruf», sondern um eine sorgfältige Analyse. Für den dritten Abend (24. Januar) konnten wir Bischof Joseph Maria Bonnemain gewinnen, selber ein Hoffnungsträger. Was ist seine Hoffnung für diese Welt? Und was ist dabei die Rolle der Kirche?



Bild: Claudia Sprecher

Gemeinschaft erleben

DIAKONIE // Auch der weiteste Weg beginnt mit einem ersten Schritt

Anita Keller

Die beliebten Nachmittagsveranstaltungen «Gemeinsam unterwegs» finden einmal monatlich am Mittwoch nach der Happeria, dem wöchentlichen Mittagessen im Kirchgemeindehaus, statt. Es erwarten Sie interessante und abwechslungsreiche Programme. Aufgrund der unklaren Situation, was die Pandemie betrifft, sind die Veranstaltungen vorläufig nur für ein halbes Jahr geplant, wir hoffen fest auf bessere Zeiten.

Das «Innehalten», die kleine Auszeit, findet an jedem zweiten Donnerstag des Monats von 10 - 10.30 Uhr in der Dorfkirche statt. Es freut uns sehr, dass diese Veran-

staltung seit sechs Jahren immer noch so rege besucht wird. Das Team freut sich, Sie auch im neuen Jahr mit schönen Texten berühren zu dürfen.

Die Übersicht der verschiedenen diakonischen Veranstaltungen und Angebote finden Sie im Programm «Gemeinsam unterwegs 2022», das im Kirchgemeindehaus, im Sekretariat, auf der Homepage und in der Kirche erhältlich ist. Über zusätzliche Details informieren wir Sie mit den jeweiligen separaten Flyern, im reformiert.veltheim und unter www.refkircheveltheim.ch.

Basar Herzlichen Dank!

Der Basar vor dem Kirchgemeindehaus mit vielen Freiwilligen und Besuchenden hat einen Ertrag von Fr 12'000.- für unsere beiden HEKS-Projekte in Honduras ergeben. Wir danken allen herzlich für ihr Mitwirken.

Schneewochenende 14. - 16. Januar 2022

Unser nächstes «Schneewochenende für alle» findet vom 14. - 16. Januar in Wildhaus statt. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage und auf dem Flyer.

Seniorenwanderung Montag, 27. Dezember

Wanderung Pfäffikon-Russikon-Illnau. Um 9.30 Uhr trifft sich die Wandergruppe in der Schalterhalle am Bahnhof Winterthur. Gewandert wird von Pfäffikon ZH via Russikon nach Illnau. Die Einkehr im Restaurant Metzger in Russikon sorgt für das leibliche Wohl. Wir rechnen mit knapp drei Stunden Wanderzeit und treffen um ca. 15.00 Uhr wieder in Winterthur ein. Die Wanderung weist ca. 10,7 km Strecke auf mit ca. 180 m Anstieg und 220 m Abstieg. Bei Fragen hilft René Eberli weiter unter Tel. 071 364 15 20.

Stadtglüt zur Einstimmung auf Neujahr

WINTERTHUR // 9. Stadtglüt auf dem Winterthurer Chileplatz am 1. Januar 2022 um 15 Uhr

Pascal Mettler / Stadtglüt

Endlich! Nach vielen Streaming- und Online-Konzerten dürfen wir wieder Konzerte live geniessen.

So auch das alljährliche, traditionelle Winterthurer Stadtglüt. Alle 69 Kirchenglocken der Stadt Winterthur stecken mit Kilian Deissler bereits tief in den Vorbereitungen, damit Sie am Neujahrstag wieder etwas zum lauschen, tanzen und geniessen haben. Es erwartet Sie ein besonders abwechslungsreiches Glockenspektakel. Da die Glocken in diesem Jahr viel Zeit für eine persönliche Weiterbildung hatten, toben sie sich mit unerwarteten Musikrichtungen aus. Diese gehen vom leichtfüssig-feurigen Samba bis hin zu dem, sprichwörtlichen, Heavy-Metal. Lassen wir gemeinsam das neue Jahr mit einem fulminanten Konzert beginnen!



Bild: Stadtglüt

Wir sind bereit! Kilian Deissler fiebert dem Start entgegen

Gottesdienste

Seit dem 31. Oktober ist in unseren Gottesdiensten in der Regel Covid-Zertifikatspflicht.

Sonntag, 19. Dezember

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst zum 4. Advent
 Pfarrerin Esther Cartwright
 Kindertreff

Freitag, 24. Dezember

17.00 Dorfkirche
Baumfeier
 Pfarrerin Yvonne Schönholzer

22.30 Dorfkirche
Spätfeier
 Pfarrer Tobias Frehner

«Magnificat» von Antonio Vivaldi,
 Chorprojekt Veltheim, Solistinnen,
 Streichensemble
 Mit Kantor Christoph Germann
 und Organist Matías Lanz

Samstag, 25. Dezember

9.30 Dorfkirche
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
 Pfarrer Simon Bosshard

Sonntag, 26. Dezember

11.30 Stadtkirche
Gottesdienst ohne Zertifikat für Winterthur
 Pfarrer Mike Gray

Freitag, 31. Dezember

18.00 Dorfkirche
Gottesdienst zu Silvester
 Pfarrerin Esther Cartwright
 Mit musikalischer Umrahmung

Samstag, 1. Januar

10.00 Kirche Wülflingen
Gottesdienst zum Neujahrstag
 Pfarrer Stephan Denzler

Impressum

reformiert.veltheim

Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion Claudia Sprecher, Beat Wieland,
 Stefan Degen, Yvonne Schönholzer

Druck Schellenberg Druck AG,
 Pfäffikon

Nächste Ausgabe: 31. Dezember 2021



aktueller Stand
 der Agenda
 auf dem Internet

Angebote und Veranstaltungen

Für Veranstaltungen gilt eine Zertifikatspflicht ab 16 Jahren.

Kurzfristige Änderungen können weiterhin nötig sein.

Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch einer Veranstaltung jeweils noch auf unserer Webseite oder bei unseren Mitarbeitenden.

Mittwoch, 22. Dezember

12.00 Kirchgemeindehaus
Happeria: Mittagessen für alle
 Anmeldung immer bis Montag
 um 11 Uhr bei Sozialdiakonin
 Anita Keller unter Tel. 052 267 00
 22

Herausgepickt

Seit Mittwoch, 15. Dezember kann das Friedenslicht aus Bethlehem in der Dorfkirche abgeholt werden. Bringen Sie Ihre eigene Lampe mit oder kaufen Sie für Fr. 5.- eine Friedenslichtkerze.



Bild: Claudia Sprecher

Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: Tel. 052 267 30 30.

Alle Daten finden Sie auch auf www.amtswochen-winterthur.ch

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Jugendarbeit über die aktuellen Veranstaltungen.



Bild: Claudia Sprecher

Kontakte

Pfarramt

Simon Bosshard
 078 824 58 10
simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch

Yvonne Schönholzer, RPG
 052 222 00 23
yvonne.schoenholzer@reformiert-winterthur.ch

Esther Cartwright
 079 959 18 42
esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch

Tobias Frehner
 052 222 33 31
tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonie
 Anita Keller, Alter & Generationen
 052 267 00 22
anita.keller@reformiert-winterthur.ch

Pamela Blöchli, Jugendarbeit
 079 579 25 75
pamela.bloechli@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat

Claudia Sprecher, Caroline Moser
 Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8 - 11.30 Uhr
 Sie erreichen uns auch telefonisch oder per
 E-Mail zu oben genannten Zeiten.
 052 267 00 20
veltheim@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflege

Ueli Siegrist, Präsident
 052 213 26 40
ueli.siegrist@reformiert-winterthur.ch

Weitere Infos und Kontakte
www.refkircheveltheim.ch